

Die Zeitung erscheint täglich Abends. — Zu beziehen durch alle Postämter des In- und Auslandes.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Preis für das Vierteljahr 2 Thlr. — Insetionsgebühr für den Raum einer Seite 2 Ngr.

«Wahrheit und Recht, Freiheit und Geseß!»

Portugal. — **Spanien.** (2 Paris.) — **Großbritannien.** — **Frankreich.** (Δ Paris; ** Paris; * Reg; * Paris.) — **Niederlande.** — **Deutschland.** (* Bon der untern Elbe; * Regensburg; † Dresden; Ulm; * Aus Schleswig-Holstein; Luxemburg.) — **Preußen.** (* Berlin; * Kosten.) — **Italien.** (** Rom.) — **Serbien.** (* Belgrad.) — **Türkei.** († Konstantinopel.) — **Vereinigte Staaten von Nordamerika.** — **Handel und Industrie.** (Leipzig.) — **Unfälligkeiten.**

Portugal.

Nachrichten aus Lissabon über England, die bis zum 10. Oct. reichen, sagen, daß der Finanzminister die Anerbietungen der Lissaboner Bank und der Constanca Compagnie wegen Uebernahme der ausgebotenen Anleihe von 1100 Contos so ungünstig gefunden habe, daß er für den Belauf Schatzkammerscheine ausgeben und mit der Bank eine Uebereinkunft treffen wollte, dieselben zu pari anzunehmen. — In Oporto war eine Gesellschaft Falschmünzer aufgehoben worden, welche Geld in ungeheurer Menge ausgemünzt haben soll. Wie es heißt, sollen noch mehre Fabriken der Art in Oporto bestehen.

Spanien.

2 Paris, 19. Oct. Die in Madrid anwesenden Mitglieder der beiden großen Abtheilungen, in welche der Congress zerfällt, halten fortwährend vorbereitende Versammlungen. Hr. Dlozaga wird trotz seiner Sendung nach Belgien entschieden zur Opposition gerechnet, und zwar kraft seiner eignen kurz vor seiner Abreise auf die dringenden Interpellationen seiner politischen Freunde gegebenen Erklärung: daß er sich anheischig mache, in der bevorstehenden Session zum Sturze des Ministeriums mitzuwirken, und daß er bereit sei, im Fall eines Cabinetswechsels die Präsidentschaft des Conseils zu übernehmen. Auf dieses doppelte Versprechen hin hat die Opposition Hr. Dlozaga zu ihrem Candidaten für den Vorschlag im Congress erkoren; Hr. Cortina hat von dieser Seite die Anwartschaft auf die Vicepräsidentschaft. Ueber die gegen das Ministerium in Ermangelung einer Thronrede anzuwendende Taktik ist man noch uneinig. Ein Theil der Opposition will sofort nach Beginn der Session ein Tadelsvotum beantragen wissen, während ein anderer Theil es für klüger und sicherer hält, damit anzufangen, daß man einzelne politische Fragen aufwerfe, durch welche das Cabinet in Verlegenheit gebracht und erschüttert werden würde, wie zum Beispiel die Frage von dem Circulare des Generals van Halen über die Versorgung der catalonischen Armee auf Kosten der Garnisonstädte. Die ehemalige Majorität dagegen, die noch immer stärker zu sein scheint als die Opposition, hat dem Ministerium die Fortdauer ihrer Unterstützung angeboten, aber dieselbe an gewisse Bedingungen geknüpft, welche in zehn verschiedenen Gesetzworschlägen formulirt sind, zu deren Vorlegung sich das Ministerium anheischig machen soll. Man führt unter diesen Entwürfen einen Antrag an, der darauf hinausläuft, ein Maximum der Redezeit im Congresse festzustellen; eine Maßregel, die, so sehr sie auch den allgemeinen constitutionellen Begriffen der Zeit widerspricht, doch in Spanien ohne Zweifel von großem Nutzen sein würde, denn die inhaltlose Länge der Reden, in welchen sich viele spanische Congressmitglieder gefallen, ist wahrhaftig ganz geeignet, das parlamentarische System bei der Nation in Verruf zu bringen. — Man spricht in Madrid viel von einem Cabinetrath, zu welchem die sämtlichen Mitglieder des vorigen Ministeriums und außerdem die Hh. Ferrer und Babillo eingeladen waren, und von dem man vermuthet, daß er sich mit einem sehr wichtigen Gegenstande beschäftigt habe. — Wie Catalonien für seine Baumwollenindustrie fürchtet, so werden jetzt Aragonien und Navarra durch die Aussicht auf einen Handelsvertrag mit Belgien über das Interesse ihres Flachsbauers und ihrer Leinwandwebereien beunruhigt. Die Aufregung soll in den genannten Provinzen bei der gesammten Bevölkerung ziemlich groß sein.

Großbritannien.

London, 18. Oct.

Unter der Ueberschrift: „Sechs feindliche Zolltarife in zehn Monaten“, sagt das Morning Chronicle: „Wir entlehnen der scharfsinnigen und wohlunterrichteten Fabrikautorität, dem Leeds Mercury, folgendes: „In keiner Periode unserer Geschichte, ausgenommen während Napoleon die Oberhand hatte, ist von auswärtigen Regierungen eine solche beunruhigende Reihe von Schlägen gegen die commercielle Wohlfahrt Englands gethan worden, als seit Sir R. Peel's Amts-

antritt. Wir behaupten nicht, daß die Unaufmerksamkeit unserer Regierung schuld daran gewesen, obwohl wir wissen und bewiesen haben, daß die Minister durch ihre Agenten sehr schlecht mit Handelsnachrichten versorgt werden; allein wir sprechen die einfache Thatsache aus, daß innerhalb der letzten zehn Monate nicht weniger als sechs feindliche Zolltarife in andern Ländern publicirt worden sind, und es ist möglich, daß das Jahr nicht zu Ende geht, ohne daß ein siebenter hinzukommt. Wir führen diese Thatsache durchaus nicht zu irgend einem Parteizweck an, sondern in der Absicht, die ernste Aufmerksamkeit der Regierung des Landes auf jene Vorfälle und auf die Erwägungen zu lenken, welche sie für die künftige Handelspolitik Englands an die Hand geben. Zunächst wollen wir die feindlichen Zolltarife aufzählen, welche angenommen worden sind, mit ihrem betreffenden Datum, und die möglichst kurze Erklärung ihrer Bedeutung für den englischen Handel hinzufügen. 1) Der russische Zolltarif, publicirt im November 1841, durch welchen der Zoll auf kammwollene und wollene und auf gemischte kammwollene und baumwollene Waaren von 1 Silberrublel auf 1 Silberrublel 75 Kopeken das Pfund erhöht wurde, d. h. von 3 Sch. 6 P. auf 6 Sch. 2 P.; der neue Zoll beträgt 2—300 Proc. des Werths; gedruckte Waaren sind verboten. Der König von Preußen bewog während seines neuesten Besuchs in Petersburg den Kaiser, für die preussischen Producte einen günstigeren Maß zu erlassen. 2) Der portugiesische Zolltarif, vom 12. Dec. 1841 datirt, durch den die Zölle auf englische Wollenwaaren von 360 auf 600 Rees das Pfund erhöht wurden. Der neue Zoll beträgt im Durchschnitt für das nach Portugal gehende Tuch 45 Proc. des Werths. Vor 1837 betrug der Zoll nominell 15, in Wirklichkeit nur 10 Proc. des Werths. Ueber einen günstigeren Zolltarif wird jetzt unterhandelt. 3) Der französische Zolltarif, vom 26. Jun. 1842 datirt, verdoppelte den Zoll auf englische Leinen und kommt für diesen unsern bei weitem bedeutendsten Ausfuhrzweig nach Frankreich fast einem Verbote gleich. 4) Der belgische Zolltarif, publicirt im Jul. 1842, durch den der Zoll auf englisches Leinen, aus Gehorsam gegen die Anordnungen Frankreichs und mit der Absicht, das Einschmuggeln des englischen Leinens durch Belgien nach Frankreich zu verhindern, der Verbotshöhe des französischen Zolltarifs gleichgestellt wurde. 5) Der Zolltarif der Vereinigten Staaten, vom August 1842 datirt, durch den der Zoll auf Wollenwaaren von 29 auf 40 Proc., auf Kammwollenwaaren von 20 auf 30 Proc. des Werths erhöht wurde. Der Zoll auf baumwollene Waaren ward nominell auf 30 Proc. bestimmt, er beträgt aber für einige Sorten von Waaren 100—200 Proc. des Werths. Für manche Arten von baumwollenen, wollenen und andern Waaren wird der Zoll wie ein Verbot wirken. 6) Der Zolltarif des deutschen Zollvereins, angenommen im September 1842, durch den der Zoll auf einen der bedeutendsten Zweige unsers Ausfuhrhandels, namentlich faconnirte oder gedruckte kammwollene Waaren, von 30 auf 50 Thlr. für den Centner erhöht wird, sodas er in manchen Fällen wie ein Verbot wirkt und durch welchen der Zoll auf Numcailleriewaaren wahrscheinlich um 50 Thlr. für den Centner erhöht wird. Es ist nicht unmöglich, daß im nächsten Monate der brasilische Zolltarif sehr bedeutend erhöht wird, da die brasilische Regierung dies bereits angezeigt hat. Wir hoffen jedoch, daß dieser arge Schlag durch die Zugeständnisse abgewendet wird, die Hr. Ellis, unser neuerlich nach Brasilien abgesandeter besonderer Gesandter, bei den Zuckorzöllen zu machen ermächtigt ist. So hat also binnen wenigen Monaten ein großer Theil der civilisirten Welt Handelskrieg gegen uns erklärt: Rußland, Portugal, Frankreich, Belgien, die Vereinigten Staaten und der große deutsche Zollverein, zu dem Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg und mehre kleinere Staaten gehören. Und es ist nicht sicher, daß Brasilien sich ihrer Zahl nicht anreihen wird. Eine solche beispiellose Reihe trauriger Ereignisse ist wahrlich bedrohlich für unsere Fabriken und unsern auswärtigen Handel und erweischt die ernste Aufmerksamkeit der Regierung. Bei dieser merkwürdigen Reihe von feindlichen Zolltarifen ist jedoch zu bemerken, daß sie keine Spur eines Bundes gegen uns enthalten. Die einzige Ausnahme bildet Frankreich und Belgien, wo die schwächere Macht den Befehlen der Stärkeren gehorcht. Rußland, Frankreich, Belgien, die Vereinigten Staaten, Deutschland und gewissermaßen auch Portugal sind durch den Wunsch geleitet worden, ihre eignen Fabriken